

KAHR – Unser Beitrag für die Regionen

Initiierung: Regionales Katastrophenschutz-Netzwerk zur Bewältigung großer Hochwasser- und Starkregenereignisse

Das katastrophale Hochwasser im Juli 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hat in dramatischer Weise gezeigt, dass ein professionell agierender und effektiver Katastrophenschutz für die Bewältigung solcher Extremereignisse unverzichtbar ist. Das Netzwerk (H-Kat-Net) hat sich seit der Gründung, welche am 17.10.2023 erfolgte, in regelmäßigen Abständen getroffen, um verschiedene Fachthemen zu diskutieren. Die wesentlichen Ziele des H-KAT-NET sind:

- Verbesserung des regionalen Katastrophenschutzes und Stärkung der kommunalen Resilienz als Beitrag zur Klimaanpassung,
- Plattform zum Wissensaustausch sowie zur Diskussion praxisrelevanter Themen und neuer Forschungsergebnisse,
- Verfügbarmachung der eigenen Kenntnisse und Erfahrungen und verstärkte Zusammenarbeit im Bereich Weiterbildung.

Die inhaltlichen Positionen des Netzwerkes werden in Form einer detaillierten Empfehlung zur Optimierung des operativen Hochwasserschutzes erstellt und auf der Sitzung im Februar 2025 endgültig verabschiedet. Außerdem bearbeitet das Netzwerk derzeit eine Reihe von Empfehlungen zum operativen Hochwasserschutz.

An wen richtete sich das Netzwerk?

Zielgruppe und Mitglieder dieses Netzwerkes sind die für den Katastrophenschutz im Kreis Ahrweiler – sowie die der angrenzenden Landkreise – Verantwortlichen, Einsatzkräfte im operativen Hochwasserschutz.

Sie haben Interesse an diesem Netzwerk?

Für Rückfragen wenden Sie sich an
Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau
Prof. Dr. Robert Jüpner (robert.juepner@rptu.de)
THW-OV Sinzig, Daniel Gronwald (daniel.gronwald@thw-sinzig.de)

„Der Katastrophenschutz ist ebenso wie die Wasserwirtschaft gefordert, sich auf die Folgen des Klimawandels wie Hochwasser und Starkregen vorzubereiten. Wissenschaftliche Prognosen sagen voraus, was bereits spürbar ist: Extreme Wetterereignisse nehmen zu.“
Robert Jüpner, RPTU

Das BMBF-Verbundprojekt KAHR (KlimaAnpassung – Hochwasser – Resilienz) begleitet den Wiederaufbauprozess in NRW und RLP und leistet einen wissenschaftlichen Beitrag zum Hochwasserrisikomanagement nach der Flutkatastrophe, um die betroffenen Regionen resilienter zu gestalten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hochwasser-kahr.de